

# MITTEILUNGSBLATT

DER

## Medizinischen Universität Innsbruck

Internet: <http://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/>

---

Studienjahr 2012/2013

Ausgegeben am 10. Juni 2013

42. Stück

199. Kundmachung des Rechnungsabschlusses der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2012

## 199. Kundmachung des Rechnungsabschlusses der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2012

Der Universitätsrat hat in seiner Sitzung vom 13.05.2013 gemäß § 16 Abs. 5 UG 2002 den nachstehenden Rechnungsabschluss der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31.12.2012 einstimmig genehmigt (Anlage).

Für das Rektorat:

Univ.-Prof. Dr. Herbert Lochs  
Rektor

Für den Universitätsrat:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Putz  
Vorsitzender

---



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT

---

INNSBRUCK

**Rechnungsabschluss**

**der**

**Medizinischen Universität  
Innsbruck**

**zum**

**31.12.2012**

**Christoph-Probst-Platz, Innrain 52  
6020 Innsbruck**

BILANZ  
Medizinische Universität Innsbruck

zum  
31. Dezember 2012

AKTIVA

PASSIVA

	Rechnungsjahr EUR	Rechnungsjahr EUR	Vorjahr TEUR		Rechnungsjahr EUR	Rechnungsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				1. Universitätskapital	-1.935.631,99		-1.936
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	368.464,53		236	2. Rücklagen	3.551.902,34		3.437
2. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	6.273.280,48		3.762	3. Bilanzgewinn	679.983,27	2.296.253,62	115
3. Geleistete Anzahlungen	<u>2.203.879,82</u>	8.845.624,83	3.170	- davon Gewinnvortrag EUR 115.359,91 (Vorjahr: TEUR 429)			
II. Sachanlagen				<b>B. Investitionszuschüsse</b>		18.870.699,13	18.542
1. Bauten auf fremdem Grund	2.443.475,25		1.170	<b>C. Rückstellungen</b>			
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.931.001,54		12.190	1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.652.664,00		2.107
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	116.523,88		117	2. Sonstige Rückstellungen	18.743.511,32	21.396.175,32	83.877
4. Sammlungen	13.012,22		7	<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.620.532,54		2.532	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.235,00		0
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>93.929,20</u>	21.218.474,63	3.193	2. Erhaltene Anzahlungen	31.377.536,57		31.330
III. Finanzanlagen				- davon von den Vorräten absetzbar EUR 25.497.445,46 (Vorjahr: TEUR 24.414)			
1. Beteiligungen	160.785,00		161	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.706.223,10		4.688
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	<u>13.360.290,93</u>	13.521.075,93	13.465	4. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	149.503,34		0
<b>Summe Anlagevermögen</b>		43.585.175,39	40.003	5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.718.326,68	41.980.824,69	7.206
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.269.021,11	2.474
I. Vorräte							
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter		27.726.839,95	25.819				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Leistungen	3.378.194,63		4.043				
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		25				
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>367.111,95</u>	3.745.306,58	40.162				
III. Wertpapiere und Anteile		467.931,42	2.655				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		13.927.744,85	38.905				
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		45.867.822,80	111.611				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		359.975,68	227				
		<u>89.812.973,87</u>	<u>151.841</u>			<u>89.812.973,87</u>	<u>151.841</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Medizinische Universität Innsbruck

	Rechnungsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	156.511.350,00	156.328
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	135.433,66	289
c) Erlöse aus Studienbeitragsersatz	2.164.752,38	2.177
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	1.088.421,42	1.132
e) Erlöse gemäß § 27 UG	23.618.301,29	18.077
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	6.978.232,10	5.995
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	4.522.612,49	75.724
	<u>195.019.103,34</u>	<u>259.721</u>
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	1.907.473,45	7.879
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.888.105,68	143
b) Übrige	3.427.855,54	2.189
- davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen EUR 2.687.487,57 (Vorjahr: TEUR 1.601)		
	<u>7.315.961,22</u>	<u>2.332</u>
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-5.699.294,11	-5.700
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.455.324,77	-2.579
	<u>-8.154.618,88</u>	<u>-8.279</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-87.704.998,41	-83.936
- davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR -26.442.962,86 (Vorjahr: TEUR -27.709)		
b) Aufwendungen für externe Lehre	-13.712,24	-51
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-763.317,01	-362
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.220.634,44	-869
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-21.346.310,26	-20.775
- davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte EUR -6.865.982,88 (Vorjahr TEUR: -7.088)		
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-663.827,30	-618
	<u>-112.712.799,66</u>	<u>-106.610</u>
6. Abschreibungen	-6.746.849,14	-5.211
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 13 fallen	-197.187,09	-250
b) Kostenersätze an den Krankenanstaltenträger gemäß § 33 UG	-57.612.699,68	-61.066
c) Übrige	-19.552.383,44	-89.058
	<u>-77.362.270,21</u>	<u>-150.373</u>
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7</b>	<b>-733.999,88</b>	<b>-541</b>
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	1.669.434,96	797
- davon aus Zuschreibungen EUR 15.054,20 (Vorjahr: TEUR 11)		
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und aus Beteiligungen	-9.604,05	-55
- davon Abschreibungen EUR -9.603,99 (Vorjahr: TEUR -55)		
<b>11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10</b>	<b>1.659.830,91</b>	<b>742</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit</b>	<b>925.831,03</b>	<b>201</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-245.847,76	-86
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>679.983,27</b>	<b>115</b>
15. Zuweisung zu Rücklagen	-115.359,91	-429
16. Gewinnvortrag	115.359,91	429
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>679.983,27</b>	<b>115</b>

# **Angaben und Erläuterungen**

## **zum Rechnungsabschluss 2012**

### **der Medizinischen Universität Innsbruck**

---

#### **I. Allgemeine Grundsätze**

Der Rechnungsabschluss der Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Innsbruck“ (in der Folge kurz „Universität“ genannt) zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung der Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 idgF (kurz: UG), der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten idgF (kurz: RA-VO) sowie der für Universitäten sinngemäß anzuwendenden Bestimmungen des ersten Abschnittes des dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches idgF (kurz: UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses wurden die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, sowie die Fortführung des Universitätsbetriebes und die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen und es wurden alle drohenden Verluste und erkennbaren Risiken, deren Ursachen vor dem Abschlussstichtag lagen, berücksichtigt.

#### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

##### **1. Anlagevermögen**

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgte nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer. Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Berichtsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 400,00) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Im Berichtszeitraum lagen keine Vermögensgegenstände vor, für die Verfügungsbeschränkungen oder Zweckwidmungen gegenüber Dritten bestanden.

### **1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Der Wertansatz von immateriellen Vermögensgegenständen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgte linear unter Zugrundelegung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen vor allem EDV-Software, für die eine 3 - 5 jährige Nutzungsdauer angenommen wurde, während SAP-Lizenzen einer 10-jährigen Nutzungsdauer unterliegen.

Vom Wahlrecht der Aktivierung von selbst erstellten Rechten und Lizenzen wurde nicht Gebrauch gemacht.

Gemäß § 9 RA-VO wurde das aus § 29 Abs 4 UG abgeleitete Nutzungsrecht der Universität am Anlagevermögen der Krankenanstalt (Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand) als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert und abgeschrieben, die dafür vom Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung überwiesenen Gelder wurden gleichzeitig als Investitionszuschuss passiviert und entsprechend der Abschreibung des Nutzungsrechtes aufgelöst. Als Anschaffungskosten gelten die von der Universität geleisteten Kostenersätze gemäß § 55 Z 1 KAKuG, soweit dieses Anlagevermögen der Krankenanstalt tatsächlich zugegangen ist und der Lehre und Forschung dient. Die planmäßige Abschreibung richtet sich nach der Inbetriebnahme beim Krankenanstaltenträger und nach der dort gewählten Nutzungsdauer von 5 Jahren. Entsprechend der Empfehlung des vom BMWF veröffentlichten Leitfadens wurden Nutzungsrechte aus Jahren vor 2010 nicht aktiviert.

### **1.2. Sachanlagen**

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgte linear unter Zugrundelegung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern wurden dabei angesetzt:

	<u>Jahre</u>
Investitionen in fremde Gebäude	10 - 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den medizinischen Bereich	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den nicht-medizinischen Bereich	10
Technische Anlagen und Maschinen	10
Büromaschinen	10
KFZ und sonstige Fahrzeuge	5
EDV-Anlagen	3

Bei wissenschaftlicher Literatur und anderen wissenschaftlichen Datenträgern wurden nicht die Anschaffungskosten, sondern die Anschaffungspreise herangezogen und in der Folge mittels Festwert bewertet. Veränderungen in diesem Bereich zählen aufgrund des „Servicierungsvertrages Bibliothek“ mit der Universität Innsbruck zur Ausnahme. Die Kosten für wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger sind als laufender Aufwand in der Servicierungspauschale an die Universität Innsbruck enthalten. Es wurden wie bisher keine Nutzungsrechte aktiviert, da die Vereinbarung keine Verpflichtung zur Anschaffung von wissenschaftlicher Literatur in einem bestimmten Ausmaß enthält, es wurden lediglich die anteiligen Kosten des Bestandes und der Weiterentwicklung der Universitätsbibliothek der Universität Innsbruck in Form eines jährlichen, indexierten Fixbetrages an die medizinische Universität weiterverrechnet.

### **1.3. Finanzanlagen**

Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich erkennbarer Wertminderungen bewertet.



## **2. Umlaufvermögen**

### **2.1. Vorräte**

Aufwendungen aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG wurden in der Position als noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter ausgewiesen. Wurden Projekte noch nicht beendet und somit auch noch nicht abgerechnet, wurden die bisher angefallenen Aufwendungen unter dieser Position ausgewiesen.

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Forschungsprojekte erfolgt grundsätzlich einzeln zu Herstellungskosten gemäß § 7 Abs 1 RA-VO in Verbindung mit § 203 Abs 3 UGB. Die Herstellungskosten setzen sich aus Personal- und Sachaufwendungen sowie der auf die Nutzungsdauer verteilten Abschreibung ebenso zusammen, wie aus angemessenen Gemeinkosten der Fertigung.

Die Vorfinanzierungen von Projekten wurden als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite ausgewiesen.

### **2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Einzelfall durch erkennbare Risiken ein niedrigerer Wert anzusetzen war. Wertberichtigungen zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden vom betreffenden Aktivposten abgesetzt.

### **2.3. Wertpapiere und Anteile**

Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist.

### **2.4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

### **3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

### **4. Eigenkapital**

Das Universitätskapital setzt sich aus dem zum 01.01.2004 dotierten Universitätskapital, den Rücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen.

### **5. Investitionszuschüsse**

Die nicht rückzahlbaren Investitionszuschüsse wurden erfolgsneutral unter dieser Position ausgewiesen und nach Maßgabe der Abschreibung bzw. des Abgangs des Vermögensgegenstandes, für den der Zuschuss gewährt worden ist, ertragswirksam im Posten „Übrige sonstige betriebliche Erträge“ der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

Davon betroffen sind etwa Budgetzuweisungen durch das BMWF für die Anschaffung von Anlagevermögen sowie unentgeltliche Anlagenzugänge aus dem Bereich der § 26 UG Projekte.

Seit dem Berichtsjahr 2010 ergibt sich durch Änderung der RA-VO, dass die abgeleiteten Nutzungsrechte der Medizinischen Universitäten am Anlagevermögen der Krankenanstalten („Paktierte Anschaffungen“ im Rahmen des klinischen Mehraufwandes) als immaterieller Vermögensgegenstand zu aktivieren und abzuschreiben sind. Die dafür vom Bund im Rahmen der Leistungsvereinbarung überwiesenen Gelder sind gleichzeitig als Investitionszuschuss zu passivieren und entsprechend der Abschreibung des Nutzungsrechtes aufzulösen.

### **6. Rückstellungen**

#### **6.1. Rückstellungen für Abfertigungen**

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die sich nach verschiedenen Bestimmungen des GehG, VBG, UniAbgG und AngG ergebenden Ansprüche der Dienstnehmer/innen der Universität gebildet. Die Ermittlung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (Vorjahr: 3,0 %). Die sich aus der Rechnungszinssatzänderung ergebende Differenz beträgt für die Abfertigungsrückstellung

EUR 179.856,00. Der Berechnung wurde das sich aus der jeweils anzuwendenden Pensionsübergangsregelung ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung für Dienstnehmer/innen, die den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes unterliegen, wurde das Erkenntnis des Obersten Gerichtshofes vom 25. Jänner 2006 zugrunde gelegt.

Für einzelne Personengruppen wurden Fluktuationsabschläge basierend auf bisherigen Erfahrungswerten gebildet.

## **6.2. Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (Vorjahr: 3,0 %) gebildet. Die sich aus der Rechnungszinssatzänderung ergebende Differenz beträgt für die Jubiläumsgeldrückstellungen EUR 199.532,00. Der Berechnung wurde das sich aus der jeweils anzuwendenden Pensionsübergangsregelung ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Die Berechnung der Rückstellungen für Überweisungsbeträge für befristete Universitätsassistent/inn/en erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (Vorjahr: 3,0 %) bis zum Zeitpunkt des Befristungsendes. Die sich aus der Rechnungszinssatzänderung ergebende Differenz beträgt für die Rückstellungen für Überweisungsbeträge EUR 249.347,00.

Die Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube wurden nach unternehmensrechtlichen Grundsätzen ermittelt.

Die Rückstellung für Überweisungsbeträge für Bundesbedienstete, welche aus dem Dienstverhältnis ausgeschieden sind (zB Austritt), erfolgte auf Basis der zum Stichtag bestehenden künftigen Zahlungsverpflichtungen der Universität.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips aller zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

## 7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht erfasst.

## 8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

#### 1.1. Anlagenspiegel

Für die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Jahresabschreibungen wird auf den Anlagenspiegel (Beilage I) verwiesen.

#### 1.2. Finanzanlagen

##### Beteiligungen

Die Universität hält Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

in EUR	Beteiligungs- höhe	Eigenkapital 30.06.2012	Anteil Universität	Ergebnis 2011/12
CAST Center for Academic Spin-offs Tyrol – Gründungszentrum GmbH, Innsbruck	25,1 %	75.910,72	19.053,59	11.728,40
Oncotyrol GmbH, Innsbruck	24,9 %	725.418,89	180.629,30	4.939,02

Der CAST GmbH wird ein für die Betriebsführung vereinbarter jährlicher Gesellschafterzuschuss gewährt, der unmittelbar im Aufwand erfasst wird. Im Berichtsjahr wurden neben „In-Kind-Leistungen“ auch monetäre Zuschüsse in Höhe von EUR 109.596,49 geleistet.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeit auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zwischen einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2012 EUR
1. Forderungen aus Leistungen <i>Vorjahr</i>	3.536.765,83 <i>206.158.016,10</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	3.536.765,83 <i>206.158.016,10</i>
Einzelwertberichtigungen <i>Vorjahr</i>	-158.571,20 <i>-202.114.644,87</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	-158.571,20 <i>-202.114.644,87</i>
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>Vorjahr</i>	0,00 <i>24.839,23</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>24.839,23</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>Vorjahr</i>	367.111,95 <i>40.162.314,03</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	367.111,95 <i>40.162.314,03</i>
Summe Forderungen	3.745.306,58	0,00	0,00	3.745.306,58
Summe Vorjahr	44.230.524,49	0,00	0,00	44.230.524,49

In den Jahren 2007 bis 2011 wurden die auf die Patientenversorgung entfallenden, von der Universität getragenen Personalkosten dem Krankenanstaltenträger in Rechnung gestellt, diese wurden gleichzeitig mangels Anerkennung dieser Forderungen zur Gänze wertberichtigt. Mit Vergleich vom 19. Juni 2012 vor dem Verfassungsgerichtshof wurden sämtliche Forderungen und Gegenforderungen bis einschließlich 2012 einvernehmlich außer Streit gestellt, weshalb für 2012 keine diesbezüglichen Personalkosten mehr in Rechnung gestellt wurden. Es wurden daher sowohl die Forderungen als auch die darauf entfallenden Wertberichtigungen ausgebucht.

Weiters wurden die im Vorjahr in den sonstigen Forderungen enthaltenen Veranlagungen in Höhe von EUR 40 Mio in 2012 zur Gänze getilgt, um die in dem Vergleich festgelegten Zahlungen an den Krankenanstaltenträger zum Jahresende 2012 tätigen zu können.

## **2.2. Wertpapiere und Anteile**

Die Veräußerung der Wertpapiere steht ebenfalls im Zusammenhang mit dem unter Punkt III 2.1. beschriebenen Vergleich zwischen Land Tirol und Republik Österreich über die Abgeltung des klinischen Mehraufwandes.

## **2.3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Der Rückgang bei dieser Position gegenüber 2011 um rund EUR 25 Mio resultiert aus dem unter Punkt III 2.1. beschriebenen Vergleich zwischen Land Tirol und Republik Österreich über die Abgeltung des klinischen Mehraufwandes.

## **3. Eigenkapital**

Das zum 31.12.2012 mit EUR 2.296.253,62 ausgewiesene Eigenkapital zeigt gegenüber dem Vorjahr mit EUR 1.616.270,35 eine Steigerung in Höhe von EUR 679.983,27. Diese ergibt sich aus dem positiven Ergebnis des Jahres 2012.

Von der gemäß § 5 Abs 3 und 4 RA-VO zulässigen Universitätskapitalveränderung wurde im Berichtsjahr 2012 kein Gebrauch gemacht.

## **4. Investitionszuschüsse**

Die Investitionszuschüsse sind im Wesentlichen den paktierten Geräteanschaffungen mit der Krankenanstalt (seit 2010) sowie der Einrichtung des Gebäudes Innrain 80/82 zuzurechnen.

Für die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten der Investitionszuschüsse und die darauf entfallenden Auflösungen wird auf den Investitionszuschussspiegel (Beilage II) verwiesen.

## 5. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.12.2012 EUR	Bilanzwert 31.12.2011 EUR
Rückstellungen für Abfertigungen	2.652.664,00	2.107.412,00
Sonstige Rückstellungen für		
nicht konsumierte Urlaube	5.599.390,00	5.257.697,00
Jubiläumsgelder	3.849.084,00	3.508.088,00
Überweisungsbeträge	2.792.303,00	2.564.785,00
Zeitausgleichsmodell und ärztliche Dienste	3.179.912,21	1.528.922,48
Beiträge Bundespensionskasse	529.632,75	491.282,79
Rechts- und Beratungskosten	36.273,26	42.073,26
ausstehende Eingangsrechnungen	150.000,00	50.000,00
unterlassene Instandhaltungs- und Arbeitnehmer/innenschutzmaßnahmen	57.047,40	114.094,80
Rechtsfälle und sonstige Risiken	147.447,89	320.853,41
Rückbaukosten	117.487,68	106.661,18
übrige Sonstige Rückstellungen	2.284.933,13	69.892.105,98
Summe Sonstige Rückstellungen	18.743.511,32	83.876.563,90
Gesamtsumme Rückstellungen	21.396.175,32	85.983.975,90

## 6. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zwischen einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2012 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Vorjahr</i>	29.235,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	29.235,00 <i>0,00</i>
2. Erhaltene Anzahlungen <i>Vorjahr</i> davon § 27 <i>Vorjahr (§ 27)</i>	19.604.054,51 <i>18.754.266,98</i> 19.604.054,51 <i>18.754.266,98</i>	10.399.317,26 <i>12.312.206,51</i> 10.399.317,26 <i>12.312.206,51</i>	1.374.164,80 <i>264.012,19</i> 1.374.164,80 <i>264.012,19</i>	31.377.536,57 <i>31.330.485,68</i> 31.377.536,57 <i>31.330.485,68</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Vorjahr</i>	3.706.223,10 <i>4.687.952,48</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	3.706.223,10 <i>4.687.952,48</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>Vorjahr</i>	149.503,34 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	149.503,34 <i>0,00</i>
5. Sonstige Verbindlichkeiten <i>Vorjahr</i>	5.946.470,57 <i>6.704.698,98</i>	257.256,63 <i>0,00</i>	514.599,48 <i>501.639,30</i>	6.718.326,68 <i>7.206.338,28</i>
Summe Verbindlichkeiten	29.435.486,52	10.656.573,89	1.888.764,28	41.980.824,69
Summe <i>Vorjahr</i>	30.146.918,44	12.312.206,51	765.651,49	43.224.776,44

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 6.125.125,48 (Vorjahr: EUR 6.685.780,81) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Gehaltsabrechnungen und damit zusammenhängenden Abgaben.

Für Verbindlichkeiten wurden keine dinglichen Sicherheiten bestellt.



## **7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Wesentlichen betreffen die passiven Rechnungsabgrenzungsposten die aus dem Vergleich zum klinischen Mehraufwand der Universität verbleibenden Mittel in Höhe von EUR 3,6 Mio, sowie mit EUR 1,2 Mio aus der auslaufenden Periode vereinbarte und zu erbringende Leistungen der Universität, welche zum Stichtag noch nicht zur Gänze abgeschlossen worden sind. Weiters sind Erlösabgrenzungen für Studienbeiträge, Bildungsveranstaltungen und zweckgebundene Spenden enthalten.

## **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Die wesentliche Abweichung gegenüber dem Vorjahr findet sich in der Unterposition „sonstige Erlöse und Kostenersätze“ als „Refundierung sonstige Personalkosten“. In den Jahren 2007 bis 2011 wurden die auf die Patientenversorgung entfallenden, von der Universität getragenen Personalkosten dem Krankenanstaltenträger in Rechnung gestellt, gleichzeitig mangels Anerkennung dieser Forderungen zur Gänze wertberichtigt. Mit Vergleich vom 19. Juni 2012 vor dem Verfassungsgerichtshof wurden sämtliche Forderungen und Gegenforderungen bis einschließlich 2012 einvernehmlich außer Streit gestellt, weshalb für 2012 keine diesbezüglichen Personalkosten mehr in Rechnung gestellt wurden.

### **2. Personalaufwand**

In der Position Personalaufwand sind ebenfalls Aufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der § 26 UG Projekte in Höhe von EUR 6.621.089,50 (Vorjahr: EUR 5.872.845,82) enthalten. Diese stehen gemäß § 26 Abs 6 UG in einem Arbeitsverhältnis zur Universität. Für diese Aufwendungen wird von der Universität Kostenersatz eingehoben.

Die Aufwendungen für Altersversorgung dienen gemäß § 125 Abs 12 UG der Deckung des Pensionsaufwandes für dienstzugewiesene Bundesbedienstete.

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen – Übrige

	2012	2011
	EUR	EUR
Mieten Gebäude	6.086.285,82	4.300.412,25
Energiebezug	1.764.179,12	1.631.150,26
Betriebskosten Gebäude	1.503.897,40	923.675,97
Instandhaltungen Gebäude	907.674,64	311.854,02
Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	1.465.502,39	1.240.687,11
Stipendien, Aus- und Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	1.543.442,04	1.437.798,64
Reiseaufwendungen und Spesen	981.311,80	1.023.753,51
Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	846.345,04	959.306,92
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Fax)	367.257,09	371.455,09
Einzelwertberichtigungen	158.571,20	72.978.189,11
Leihpersonal	56.934,76	87.660,31
Übrige	3.870.982,14	3.791.561,99
Summe	19.552.383,44	89.057.505,18

## V. Sonstige Angaben und Erläuterungen

### 1. Allgemeines

Von der Saldierungsmöglichkeit gemäß § 9 Abs 4 RA-VO wurde nicht Gebrauch gemacht. Es lagen zum Stichtag 31.12.2012 seitens der Universität keine Haftungsverpflichtungen vor. Zum Stichtag 31.12.2012 bestand keine Stiftung, der die Universität als Stifter Vermögen zugewendet hat.

### 2. Klinischer Mehraufwand

Die Aufwendungen für Kostenersatz an den Krankenanstaltenträger gemäß § 33 UG setzten sich im Rechnungsjahr wie folgt zusammen:

	2012 EUR
gemäß § 55 Z 2 KaKuG	57.612.699,68
davon Sachaufwendungen	57.600.000,00
davon Pflichtfamulaturen	12.699,68

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung (Miete, Leasing) von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich für das folgende Jahr bzw für die nächsten 5 Jahre folgende Verpflichtungen:

	2012	2011
Verpflichtungen für	EUR	EUR
das folgende Jahr	7.958.167,54	6.726.628,38
die nächsten 5 Jahre	39.790.837,70	36.595.233,44

### 4. Angaben zum Ergebnis aus den Forschungstätigkeiten gemäß §§ 27 und 26 UG sowie Erträge und Aufwendungen aus Lehrgängen

#### 4.1. Ergebnis aus § 27 UG

	2012	2011
	EUR	EUR
Erlöse	23.618.301,29	18.077.247,22
Bestandsveränderung	1.907.473,45	7.878.527,45
Personalaufwendungen	- 13.082.731,05	- 12.884.648,96
Abschreibungen	- 922.029,39	- 833.275,18
Übrige Aufwendungen	- 7.111.820,92	- 7.751.489,83
Ergebnis aus § 27 UG	4.409.193,38	4.486.360,70

#### 4.2. Ergebnis aus § 26 UG

	2012	2011
	EUR	EUR
Kostenersätze	6.978.232,10	5.994.793,68
direkt zuordenbare Aufwendungen	- 6.720.952,78	- 5.950.965,60
Ergebnis aus § 26 UG	257.279,40	43.828,08

Aus der Forschung im Auftrag Dritter bestehen zum Bilanzstichtag keine besonderen Risiken für die Universität.

### 4.3. Universitätslehrgänge

	2012	2011
	EUR	EUR
Erträge	43.705,00	60.524,00
Aufwand	75.131,75	67.765,13
Ergebnis aus Lehrgängen	- 31.426,57	- 7.241,13

In einer Gesamtbetrachtung der Universitätslehrgänge von 2010 – 2012 ergibt sich ein positives Gesamtergebnis in Höhe von EUR 24.502,36.

### 5. Bezüge der Mitglieder des Rektorates und des Universitätsrates

	2012		2011	
	EUR		EUR	
	Rektorat	Universitätsrat	Rektorat	Universitätsrat
Bezüge bzw Funktionsgebühren	614.046,80	141.000,00	624.815,93	144.000,00
Sitzungsgelder	0,00	33.500,00	0,00	23.500,00
Gesamtbetrag	614.046,80	174.500,00	624.815,93	167.500,00

Es wurden im Berichtszeitraum keine Beträge an frühere Mitglieder oder ihre Hinterbliebenen geleistet.

## 6. Personalstand

Die Anzahl der Beschäftigten betrug während des Rechnungsjahres durchschnittlich in Vollzeitäquivalenten:

	2012	2011
Universitäts - Professoren (männlich)	55,1	53,8
Universitäts - Professorinnen (weiblich)	10,8	9,8
Wissenschaftlicher Bereich (männlich)	379,9	398,2
Wissenschaftlicher Bereich (weiblich)	230,3	227,1
Nichtwissenschaftlicher Bereich (männlich)	133,1	138,4
<u>Nichtwissenschaftlicher Bereich (weiblich)</u>	<u>324,1</u>	<u>330,1</u>
Summe	1.133,3	1.157,4

Darüber hinaus waren im Forschungsbetrieb nach §§ 26 und 27 UG folgende Beschäftigte durchschnittlich in Vollzeitäquivalenten im Dienststand der Universität:

### § 27 Projekte

Wissenschaftliches Personal (männlich)	42,5	44,8
Wissenschaftliches Personal (weiblich)	51,1	61,3
Nichtwissenschaftliches Personal (männlich)	18,3	14,4
Nichtwissenschaftliches Personal (weiblich)	92,7	88,0

### § 26 Projekte

Wissenschaftliches Personal (männlich)	52,3	45,6
Wissenschaftliches Personal (weiblich)	55,3	57,2
Nichtwissenschaftliches Personal (männlich)	3,9	3,5
<u>Nichtwissenschaftliches Personal (weiblich)</u>	<u>15,4</u>	<u>13,7</u>
Summe	331,4	328,4

## **7. Organe**

### **7.1 Rektorat**

Das Rektorat besteht aus fünf Mitgliedern und setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Rektor  
Univ.- Prof. Dr. Herbert Lochs

Vizerektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichbehandlung  
ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Doris Balogh (bis 31.03.2012)  
o.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Helga Fritsch (seit 18.04.2012)

Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten  
Univ.- Prof. Dr. Norbert Mutz

Vizerektor für Forschung  
Univ.-Prof. Dr. Günther Sperk

Vizerektorin/Vizerektor für Finanzen  
Dr.<sup>in</sup> Gabriele Döllner (bis 30.09.2012)  
Mag. Christoph Wimmer (seit 01.12.2012)

## 7.2. Universitätsrat

Der Universitätsrat besteht aus sieben Mitgliedern und setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Vorsitzende	Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Gabriele Fischer
stellvertretender Vorsitzender	o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Günther Bonn
Universitätsratsmitglieder	o.Univ.-Prof. i.R. Dr.phil. Dr. h.c.mult. Bruno Buchberger (ab März 2012) Dr. <sup>in</sup> Christiane Druml (bis 29.02.2012) o.Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Christa Fonatsch (ab Mai 2012) o.Univ.-Prof. Dr. Stephan Laske Univ.-Prof. Dr. Reinhard Putz Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Freyja – Maria Smolle – Jüttner RA Univ.-Prof. Dr. Richard Soyer (bis 29.02.2012)

Mit 01.03.2013 wurde gemäß § 21 Abs 6 UG ein neuer Universitätsrat gewählt bzw bestellt.

Innsbruck, am 08.04.2013

Univ.-Prof. Dr. Herbert Lochs  
Rektor

o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Helga Fritsch  
Vizerektorin für Personal, Personalentwicklung und  
Gleichbehandlung

Univ.-Prof. Dr. Norbert Mutz  
Vizerektor für Lehre und Studienangelegenheiten

Univ.-Prof. Dr. Günther Sperk  
Vizerektor für Forschung

Mag. Christoph Wimmer  
Vizerektor für Finanzen

## Anlagenpiegel der Medizinischen Universität Innsbruck für das Rechnungsjahr 2012

	Anschaffungs-bzw Herstellungs- kosten zum 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-bzw Herstellungs- kosten zum 31.12.2012	Zuschreibung	kumulierte Abschreibungen	Buchwert zum 31.12.2012	Buchwert zum 31.12.2011	Jahresab- schreibung
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	828.470,65	292.472,29	8.599,24	13.413,60	1.125.757,30	0,00	757.292,77	368.464,53	235.881,13	173.302,49
2. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	4.871.479,65	796.120,92	0,00	3.170.456,60	8.838.057,17	0,00	2.564.776,69	6.273.280,48	3.761.996,66	1.455.293,70
3. Geleistete Anzahlungen	3.170.456,60	2.203.879,82	0,00	-3.170.456,60	2.203.879,82	0,00	0,00	2.203.879,82	3.170.456,60	0,00
	<b>8.870.406,90</b>	<b>3.292.473,03</b>	<b>8.599,24</b>	<b>13.413,60</b>	<b>12.167.694,29</b>	<b>0,00</b>	<b>3.322.069,46</b>	<b>8.845.624,83</b>	<b>7.168.334,39</b>	<b>1.628.596,19</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Bauten auf fremdem Grund	1.215.740,32	575.768,11	0,00	786.323,56	2.577.831,99	0,00	134.356,74	2.443.475,25	1.170.426,73	89.043,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.477.898,89	3.748.737,04	544.747,90	1.234.790,13	35.916.678,16	0,00	21.985.676,62	13.931.001,54	12.189.862,87	3.231.414,08
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	116.523,88	0,00	0,00	0,00	116.523,88	0,00	0,00	116.523,88	116.523,88	0,00
4. Sammlungen	6.832,42	6.179,80	0,00	0,00	13.012,22	0,00	0,00	13.012,22	6.832,42	0,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.380.715,31	2.737.467,33	1.195.144,83	1.155.811,07	14.078.848,88	0,00	9.458.316,34	4.620.532,54	2.531.737,53	1.797.795,72
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.193.427,87	90.839,69	0,00	-3.190.338,36	93.929,20	0,00	0,00	93.929,20	3.193.427,87	0,00
	<b>47.391.138,69</b>	<b>7.158.991,97</b>	<b>1.739.892,73</b>	<b>-13.413,60</b>	<b>52.796.824,33</b>	<b>0,00</b>	<b>31.578.349,70</b>	<b>21.218.474,63</b>	<b>19.208.811,30</b>	<b>5.118.252,95</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Beteiligungen	160.785,00	0,00	0,00	0,00	160.785,00	0,00	0,00	160.785,00	160.785,00	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	13.543.396,74	0,00	163.078,06	0,00	13.380.318,68	15.054,20	20.027,75	13.360.290,93	13.464.605,49	0,00
	<b>13.704.181,74</b>	<b>0,00</b>	<b>163.078,06</b>	<b>0,00</b>	<b>13.541.103,68</b>	<b>15.054,20</b>	<b>20.027,75</b>	<b>13.521.075,93</b>	<b>13.625.390,49</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>69.965.727,33</b>	<b>10.451.465,00</b>	<b>1.911.570,03</b>	<b>0,00</b>	<b>78.505.622,30</b>	<b>15.054,20</b>	<b>34.920.446,91</b>	<b>43.585.175,39</b>	<b>40.002.536,18</b>	<b>6.746.849,14</b>



## Investitionskostenzuschüsse der Medizinischen Universität Innsbruck für das Rechnungsjahr 2012

	Anfangsstand zum 01.01.2012	Zuführung	Auflösung	Abgänge	Endstand zum 31.12.2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	3.634.896,66	3.966.577,52	1.440.060,37	0,00	6.161.413,81
2. Geleistete Anzahlungen	62.547,65	2.141.332,17	0,00	0,00	2.203.879,82
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremdem Grund	0,00	1.154.781,41	37.149,66	0,00	1.117.631,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.756.844,45	1.664.385,99	808.436,80	6.198,98	3.606.594,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	425.735,12	2.293.425,98	395.641,76	0,00	2.323.519,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	57.874,56	0,00	0,00	57.874,56
III. Noch nicht verwendete Investitionskostenzuschüsse	11.661.745,44	-8.261.960,25	0,00	0,00	3.399.785,19
<b>Summe Investitionskostenzuschüsse</b>	<b>18.541.769,32</b>	<b>3.016.417,38</b>	<b>2.681.288,59</b>	<b>6.198,98</b>	<b>18.870.699,13</b>

# **Bestätigungsvermerk**

## **Bericht zum Rechnungsabschluss**

Wir haben den Rechnungsabschluss der Medizinischen Universität Innsbruck für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Rechnungsabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Rechnungsjahr sowie die Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV für 2012.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und für die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Universität sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt des Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften für Universitäten vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und den Regelungen des UG 2002 sowie der Univ. RechnungsabschlussVO und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Medizinischen Universität Innsbruck zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Universität für das Rechnungsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Innsbruck, am 8. April 2013

**Deloitte Tirol  
Wirtschaftsprüfungs GmbH**

Mag. Andreas Kapferer, LL.M. e.h.  
Wirtschaftsprüfer

i.V. Mag. Sascha Wehofer e.h.  
Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechnungsabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechnungsabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.